

Ueber die natürliche Boraxsäure.

Die Boraxsäure wird jetzt in grossen Mengen aus den Toskanischen Seen gewonnen, in Handel gebracht und gereinigt zu pharmaceut. Präparaten verwendet. Die ersten Sendungen, welche nach Frankreich gemacht wurden, bestanden aus 55 Boraxsäure, 34 Wasser, 10 bis 11 fremden Substanzen, unlösliche Stoffe, ferner Kali, Eisenoxyd, Ammoniak und Schwefelsäure.

Später wurde sie weniger reingeliefert und es traten darüber bedeutende Streitigkeiten ein. Die Käufer forderten eine Säure, die nur 10 % Unreinigkeiten enthalten sollte, die Lieferanten waren der Ansicht, sie könne selbst 20 % Unreinigkeiten enthalten, ohne dass man sie als unrein betrachten könne. (!) Der darüber entstandene Streit, obgleich höchst einfach, wurde doch Gegenstand zahlreicher Kämpfe. Hr. Apotheker Paul Villaresi, Secretair der med. Societät zu Livorno und Hr. Targioni Tozzetti, Professor der Chemie und Botanik zu Florenz, glaubten, dass die Säure nicht als verkaufbar zu betrachten sei, wenn sie mehr als 11,75 % fremde Materien (einschliesslich des Wassers) enthalte. Hr. Joseph Branchi, Professor der Chemie zu Pavia, Hr. Dr. Zanobi Lottini und Hr. Gaspard Mori in Livorno, halten eine Säure mit 20 und mehr Procenten Unreinigkeiten noch für gute Handelswaare. Was hiervon zu urtheilen, wird Jedermann einsehen, und für ein Product, das 20 % und mehr Unreinigkeiten besitzt, nicht so viel bezahlen, als für das, was nur 10 % Unreinigkeiten enthält. Man wird den Preis nach dem wahren Gehalt an Säure bestimmen.

Apothekenverkauf.

Eine mit einem Realprivilegium versehene Apotheke in der Provinz Magdeburg, in einer Stadt von 2000 Einwohnern, mit einem Umsatz reines Medicinalgeschäft von 14 — 1500 Rthlr., Nebengeschäft von 800 Rthlr. ist mit einer Anzahlung von 4500 Rthlr. zu 13,500 Rthlr. zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt

Lohburg, ohnweit Magdeburg,
im Febr. 1839.

Hornemann,
Apotheker.

